

## Erste Information

In den Beruf kümmert man sich um Tiere und beobachtet ihr Verhalten. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Die Ausbildungsvergütung richtet sich nach dem Wirtschaftszweig des Ausbildungsbetriebes.

Die Arbeitszeiten sind meist sehr unregelmäßig: Tierpfleger müssen oft in Schichten arbeiten, die schon sehr früh beginnen. Außerdem müssen bei Geburten oft Nachtwachen eingelegt werden. Auch am Wochenende wird gearbeitet, da die Tiere versorgt werden müssen.

## Vorraussetzung

Für den Beruf Tierpfleger braucht man den Real- oder Hauptschulabschluss. Um den Beruf ausüben darf man keine Allergie gegen Heu oder Einstreu haben. Außerdem braucht man Kraft, da man auch mit großen und kräftigen Tieren arbeiten muss.

Man braucht auch ein gutes Gedächtnis, weil die Tiere meistens keinen Namen haben sondern Nummern.

## Infoquellen

<http://berufenet.arbeitsagentur.de>

<http://www.hk24.de>

<http://de.wikipedia.de>

<http://www.zootierpflege.de>

<http://www.lily-braun-oberschule.de>



## Tierpfleger



*Ein Flyer über den Beruf Tierpfleger.*

Liebe Jugendliche,  
als ehemalige Praktikantin als  
Tierpflegerin habe ich diesen  
Flyer für euch hergestellt. In  
diesen Flyer geht es um den  
Beruf Tierpfleger. Hier erfahrt ihr  
alles was man über diesen Beruf  
wissen muss. Zum Beispiel was  
ihr als Voraussetzung für diesen  
Beruf braucht, wie die  
Zukunftschancen sind oder was  
die Besonderheiten des Berufs  
sind.

Der Flyer soll euch bei der  
Entscheidung helfen, ob ihr  
diesen in diesen Beruf eine  
Ausbildung machen wollt.

K. D.

### Zukunftschancen

Es gab in Jahr 2007/08 3207 435  
Ausbildungsplätze für den Beruf Tierpfleger.  
3207 Bewerber gab es.

### Spezialisierungen

In den Beruf Tierpfleger gibt es auch  
Weiterbildung z. B. zur  
Tierpflegermeister/innen.  
Tierpfleger in der Fachrichtung "Zoo" sind mit  
der Pflege sehr vielfältiger Tierarten betraut.  
Vom exotischen Reptil bis zum Hausesel, vom  
Raubvogel bis zum Zierfisch verlangt jedes  
Tier seine artgerechte, spezifische  
Unterbringung, Ernährung und Pflege.  
Die Fachrichtung "Tierheim und Pension"  
verlangt von den Pflegern viel  
Einfühlungsvermögen und Geduld. Tiere, die  
von ihren Besitzern für die Dauer eines  
Urlaubes oder für immer getrennt werden,  
reagieren oft verstört auf ihre neue Umgebung  
Im Bereich "Forschung und Klinik" arbeitet der  
Tierpfleger überwiegend in Laboren,  
Untersuchungseinrichtungen, Tierkliniken und-  
Arztpraxen.

### Besonderheiten des Berufes

Manche Zootiere sind für die Pfleger  
gefährlich. In Tierheim müssen die  
Pfleger jederzeit mit  
unberechenbarem Verhalten  
rechnen.

